

Antrag

Hannover, den 12.12.2025

Fraktion der AfD

Für eine spürbare Entlastung der heimischen Landwirtschaft: Verdoppelung der Agrardieselrückerstattung

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands sind auf Diesel zum Antrieb ihrer Maschinen angewiesen.

Die Agrardieselerückvergütung ist in Deutschland ein langjährig bewährtes Instrument, um den Betrieben einen Teil der Energiesteuer aus dem Bundeshaushalt zurückzuerstatten. Diese Steuerrückvergütung röhrt historisch daher, dass land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge ihren Diesel zum überwiegenden Teil abseits öffentlicher Straßen verbrauchen.

Nachdem die Rückvergütung jahrelang 21,48 Cent pro Liter betrug, wurde sie für das Jahr 2024 auf 12,88 Cent und für das Jahr 2025 auf 6,44 Cent abgeschmolzen.

Die derzeitige Bundesregierung hat angekündigt, ab dem Jahr 2026 wieder zu dem Rückvergütungsbetrag 21,48 Cent pro Liter Agrardiesel zurückkehren zu wollen.¹

Die Dieselpreise sind in Deutschland insbesondere in den letzten fünf Jahren stark angestiegen.²

Durch die fortschreitende CO₂-Bepreisung wird in Deutschland zu Beginn des Jahres 2026 mit einem 3 Cent höheren Dieselpreis gerechnet.³ Dann wird sich der Dieselpreis gegenüber dem Jahr 2020 allein aufgrund der CO₂-Steuer um rund 17 bis 21 Cent verteuert haben.⁴ Mit anderen Worten: Ab dem nächsten Jahr ist der Punkt erreicht, an dem unsere Land- und Forstbetriebe durch die CO₂-Bepreisung ihre Agrardieselerückvergütung nahezu komplett wieder verlieren!

Vor dem Hintergrund vielfältig sinkender Erzeugerpreise⁵ und steigender Kosten für z. B. Maschinen⁶, Löhne⁷, Düngemittel⁸ und Strom⁹ geraten die Betriebe vielfach immer stärker unter Druck bis hin zur Existenzbedrohung.

Unsere heimischen Land- und Forstbetriebe sind systemrelevant. Gerade in unsicherer werdenden Zeiten gewinnt die Fähigkeit zur Selbstversorgung an Gewicht. Einem weiteren Höfesterben gilt es

¹ <https://www.etl-agrar-forst.de/aktuelles/2026-agrardieselrueckerstattung-voller-hoehe#:~:text=Geplante%20Neuregelung%20ab%202026,je%20Bienenvolk%20pro%20Jahr%20gewaehrt>.

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/779/umfrage/durchschnittspreis-fuer-dieselkraftstoff-seit-dem-jahr-1950/>

³ <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/kfz-steuer/co2-steuer/>

⁴ ebenda

⁵ [https://www.agrarheute.com/markt/milchpreise-stuerzen-ab-dramatische-lage-fuer-landwirte-637950](https://www.agrarheute.com/markt/milchpreise-stuerzen-ab-dramatische-lage-fuer-landwirte-637950;); <https://www.zeit.de/news/2025-06/20/sinkende-getreidepreise-lassen-bauern-verzweifeln>; <https://www.agrarheute.com/markt/marktfraeche/kartoffelpreise-miserabel-fruhe-ernte-grosse-mengen-sorgen-fuer-tief-preise-636223>

⁶ <https://www.agrarheute.com/markt/marktfraeche/traktoren-2025-teuer-landwirte-kaufen-kaum-zugmaschinen-633864>

⁷ <https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/15-eur-mindestlohn-bringt-heimische-landwirtschaft-ans-limit-20015624.html>

⁸ <https://www.bauernzeitung.de/landwirtschaft/pflanze/duengerpreise-steigen-ab-november-co2-steuer-verteuert-duenger-fuer-landwirte-stark-379>

⁹ <https://openenergytracker.org/docs/germany/prices/#haushalts-strompreise>

unbedingt entgegenzuwirken. Die Agrardieselrückvergütung zu verdoppeln, ist für die Betriebe ein spürbarer Schritt zur Entlastung.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung aufgefordert, sich auf der Bundesebene für eine Verdoppelung der Agrardieselrückvergütung von 21,48 auf 42,96 Cent je Liter, gültig ab dem Verbrauchsjahr 2026, einzusetzen.

Begründung

Solange es in Deutschland keinen von vornherein steuerbegünstigten Agrardiesel gibt, sind die Landwirte auf die jährliche Agrardieselrückvergütung angewiesen, um einen Teil der Energiesteuer erstattet zu bekommen.

Die in Deutschland 2021 erstmals erhobene und seitdem jährlich schrittweise steigende CO₂-Bepreisung wiegt die Agrardieselrückvergütung ab 2026 nahezu komplett auf. Unsere heimischen Land- und Forstbetriebe benötigen jedoch eine „echte“ Entlastung.

Deutschland weist im Jahr 2025 mit 55 Euro je Tonne die weltweit sechsthöchste CO₂-Bepreisung auf.¹⁰ Andere EU-Länder wie beispielsweise Frankreich, Irland, Spanien, Portugal, Polen, Estland oder Lettland erheben CO₂-Steuern, die zum Teil nur einen Bruchteil dessen ausmachen.¹¹

Dies verursacht zusätzlich eine Schieflage auf dem gemeinsamen EU-Binnenmarkt, auf dem unsere heimischen Betriebe durch die hohen Energiekosten in Deutschland benachteiligt sind.

Es gilt, sich dafür einzusetzen, über eine Erhöhung der Agrardieselrückvergütung zeitnah Linderung herbeizuführen und einen Beitrag zur Existenzsicherung der Betriebe zu leisten.

Die Wertschätzung des Landes Niedersachsen für seine Land- und Forstbetriebe wird damit deutlich unterstrichen.

Jens-Christoph Brockmann
Parlamentarischer Geschäftsführer

¹⁰ <https://industriemagazin.at/artikel/co2-bepreisung-in-oesterreich-und-deutschland-einfluss-auf-klimaschutz-und-wirtschaft/#blockid-4219062>

¹¹ ebenda